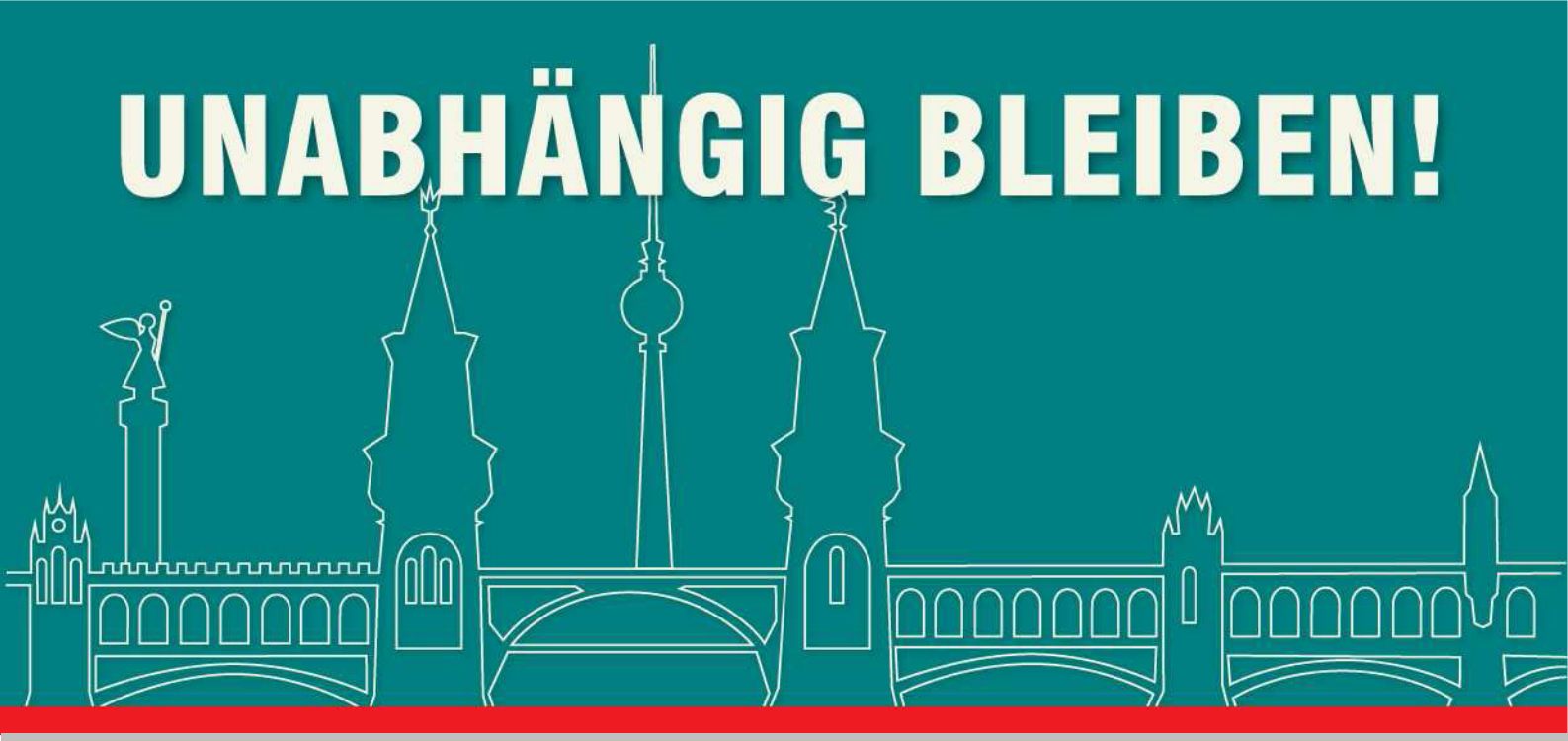


Newsletter Nr. 16

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Ausgabe: Dezember 2009

Beiträge dieser Ausgabe:

++++++ Neues Projekt UPDATE, mehr ab Seite 6 ++++++ Projekt PEaS, Peer - Eltern an Schule, mehr auf Seite 8 ++++++ Berliner Sucht- und Drogenberatungsstellen, mehr ab Seite 9 ++++++ Umfangreicher Termin- und Veranstaltungsteil zur Suchtprävention, mehr ab Seite 11 ++++++

„Na klar…!“
Gemeinschaftskampagne zur Alkohol-prävention in ganz Berlin

„Na klar…!“ - Alkoholprävention auch auf der Jugendmesse YOU

Vom 09. bis 11. Oktober 2009 fand in Berlin Europas größte Jugendmesse YOU statt! Die Berliner Kampagne zur Alkoholprävention „Na klar…!“ war aktiv mit dabei, vertreten von den NachHaLT-Projekten der Caritas und der Stiftung SPI zusammen mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V. und der „Blueberry Bar“ der Schülerfirma der Louise-Schröder-Oberschule in Spandau.

Über 1.500 Jugendliche haben mitgemacht, z.B. beim Alkoholpräventions-Quiz „HD² - Hast Du´s drauf?“ oder beim Rauschbrillen-Schwertkampf. Auch die kostenlosen alkoholfreien Cocktails erfreuten sich größter Beliebtheit. Das Engagement wurde sogar prominent unterstützt: Herzfrequenz feat. Meri, Macherin und Macher des Titelsongs der YOU bzw. des HaLT-Songs 2009 („Liebe auf Eis“) unterstützen die Kampagne „Na klar…!“ täglich mit einer Autogrammstunde und der gemeinsamen Moderation des Quiz!

„Na klar…!“ – Fest als Kampagnen-Abschluss im Jahr 2009 - Es geht weiter in 2010!

Am 03. Dezember 2009 wurde im Rathaus Spandau das große „Na klar...!“ - Fest 2009 gefeiert. Über 100 Gäste feierten die Meilensteine der berlinweiten Kampagne zur Alkoholprävention „Na klar..!“. Die Schirmherrin der Kampagne Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz), Christine Köhler-Azara (Drogenbeauftragte des Landes Berlin), Dr. Tilmann Holzer (Büro der Bundesdrogenbeauftragten) und Martin Matz (Stadtrat für Soziales und Gesundheit Spandau) würdigten das große Engagement aller Beteiligten und die Unterstützer der Kampagne. Die über 150 im Rahmen der Kampagne stattgefundenen Aktionen und Veranstaltungen waren im Rahmen einer Ausstellung zu sehen – die Akteure haben sich ein Bild davon gemacht, was in den jeweils anderen Bezirken auf den Weg gebracht wurde.

Wir bedanken uns bei allen Partner/innen und Unterstützer/innen sowie bei den Zauberkünstlern „marie & serjoschka“, der Breakdance-Gruppe „Lazy Crew“, der Jugendfreizeiteinrichtung „Barnetclub“, der Big-Band der Freiherr vom Stein Oberschule und der „Blueberry Bar“.

Die Initiatoren der Kampagne verständigten sich darüber, die Kampagne auch im Jahr 2010 weiterzuführen. Näheres dazu finden Sie auf der Website www.praevention-na-klar.de

Hauptstadt-Quiz und bester „Na klar…!“ – Spruch - Feierliche Überreichung der Preise

Im Rahmen der Kampagne „Na klar…!“ wurde in der Aktionswoche „Alkohol – kenn dein Limit!“ das Hauptstadt-Quiz in Kooperation mit der S-Bahn Berlin durchgeführt. 260 Berlinerinnen und Berliner beteiligten sich am Quiz - jetzt wurden drei Gewinnerinnen und Gewinner des Quiz ermittelt und benachrichtigt.

Bei der Kampagnen – Aktion „Na klar…! Macht mit und seid Texter!“ beteiligten sich über 50 Personen. Als bester Spruch wurde „Na klar, Apfelsaft statt frisch gezapft, denn Alkohol macht die Birne hohl!“ gekürt!

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich!

Prävention von Glücksspielsucht

Workshop auf dem 15. Kongress „Armut und Gesundheit“

Das Präventionsprojekt Glücksspiel und die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin koordinierten den Workshop „Glücksspielsucht vor dem Hintergrund einer verarmenden Gesellschaft“ auf dem diesjährigen 15. Kongress Armut und Gesundheit. Referiert haben Chantal Mörsen, Charité Berlin, Dr. Ulrike Albrecht, Café Beispiellos des Caritasverbandes Berlin-Brandenburg, Imam Abdallah Hajjir, Moschee „Haus der Weisheit e.V., und Carolin Kammin, Präventionsprojekt Glücksspiel, zu verschiedenen Facetten der Problematik Glücksspielsucht. Moderiert wurde der Workshop von Dr. Harald Lund, Bezirksamt Spandau, und Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin. Auch dieses Jahr haben wieder mehr als 1.500 Multiplikator/innen aus Politik, Gesundheitswesen, Pädagogik und Medizin an diesem europaweiten Kongress teilgenommen.

Spot zur Prävention von Glücksspielsucht im U-Bahn - Fernsehen

In den letzten Monaten erreichten das Präventionsprojekt Glücksspiel viele tolle Ideen und Zusendungen von Jugendlichen, die sich an der Kampagne „Der Automat gewinnt immer“ beteiligt haben. Ausgewählte Einsendungen waren vier Wochen lang im November 2009 im „Berliner Fenster“ in der U-Bahn zu sehen. Im Spot bekamen die Fahrgäste Informationen zu illegalen und legalen Glücksspielen und zu Hilfeangeboten.

Der Spot und die Ideen der Jugendlichen sind weiterhin auf der Webseite www.faules-spiel.de zu sehen. Das Präventionsprojekt bedankt sich bei allen für die kreative Beteiligung!

2. Berliner Werkstattgespräch zur Prävention und frühen Intervention von Glücksspielsucht

Am 24.11.2009 fand zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Werkstattgespräch zum Thema Glücksspielsucht statt. Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes des Café Beispiellos (Caritasverband Berlin) und des Präventionsprojektes Glücksspiel (pad e.V.) haben sich mehr als 50 Multiplikatorinnen und Multi-

plikatoren erneut an dem interdisziplinären Fachaustausch beteiligt, mit dem Ziel, die Prävention zu stärken und riskante bzw. pathologische Spieler frühzeitig zu erreichen.

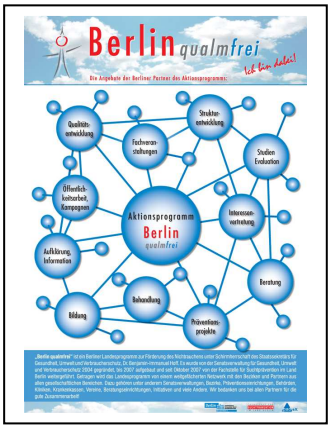
Neu: Elternbrief zur Prävention von Glücksspielsucht erhältlich!

Das Präventionsprojekt Glücksspiel hat einen Elternbrief entwickelt. Kinder und Jugendliche sind in ihrem Alltag zunehmend mit Glücksspielen konfrontiert. Der Elternbrief informiert Eltern und gibt Hinweise, wie Eltern mit Ihren Kindern über mögliche Risiken sprechen und sie vor den Gefahren einer Glücksspielsucht schützen können. Der Elternbrief steht in deutscher und in Kürze in türkischer Sprache zum Download auf der Website www.faules-spiel.de bereit.

Landesprogramm „Berlin qualmfrei“

Hauptstadtbündnissitzung zum Thema Kinderschutz und Rauchen

Am 26. Januar 2010 findet ab 14 Uhr im Roten Rathaus von Berlin die nächste Hauptstadtbündnissitzung „Berlin qualmfrei“ statt. Damit möchte das Landesprogramm mit allen Partnerinnen und Partnern an die erfolgreichen vorherigen Sitzungen anschließen.



Nach einem Grußwort von Schirmherr Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, folgen Vorträge von Referentinnen und Referenten der Charité – Universitätsmedizin Berlin, des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. und der Rakete Konzept GbR. Begleitend informieren zwei Ausstellungen zu den Themen „Big Tobacco „Profit Lies““ (Aktion Rauchzeichen c/o BLUE 21) und „Tabakindustrie ködert unsere Kinder“ (Forum Rauchfrei).

Wenn Sie Partnerin oder Partner des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ sind oder werden wollen und Interesse haben teilzunehmen, freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung bis zum 15. Januar 2010!

„Qualmfrei – Neukölln atmet auf!“

Über 100 Stadtteilmütter und Mitarbeiter/innen von Nachbarschaftszentren in Neukölln haben an einer Multiplikator/innenschulung zum Thema Tabakprävention teilgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsheim Neukölln, dem Selbsthilfezentrum sowie der Fachstelle für Suchtprävention organisierte der Bereich Gesundheitsförderung des Bezirksamtes die Veranstaltung unter dem Titel „Qualmfrei – Neukölln atmet auf“ am 12. November 2009 im Neuköllner Rathaus. Über die Multiplikatoren sollen vor allem sozial benachteiligte Menschen, die in der Regel Präventionsangebote kaum wahr- und annehmen, erreicht werden. Gerade in Neukölln mit seiner schwierigen Sozialstruktur ist Tabakprävention ein wichtiges Thema. Bereits seit 2006 finden deshalb Maßnahmen zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins im Rahmen des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ statt. Weitere Aktivitäten sind auch für 2010 geplant.

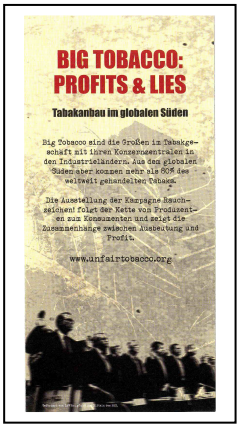
Heide Mutter, Suchthilfekoordination Bezirksamt Neukölln

Erfolgreicher Fachtag Nichtrauchen im Schöneberger Rathaus

Am 15. November 2009 luden die Koordinator/-innen für schulische Suchtprophylaxe zu einem Fachtag Nichtrauchen ein und ca. 200 Interessierte kamen. Infotische und Plakatausstellungen verschiedenster Rauchfrei-Organisationen füllten die große Brandenburghalle – ein Zeichen für funktionierende Vernetzung und Kooperation, das den Schulen Mut machte. Denn mit Rauchverboten allein ist es nicht getan, auf den verschiedensten Ebenen tun Unterstützungen gut, die auf Nachhaltigkeit angelegt sind. Nichtrauchen konnte wieder einmal als wichtiger Bestandteil der Erziehungsarbeit in den unterschiedlichsten Facetten gesehen und erlebt werden: Neben den Präsentationen konnten nach einführenden Worten und einer inhaltlichen Darstellung der Historie der Vernetzung die Teilnehmer/-innen aus einem breiten Workshopangebot mit „Schnuppercharakter“ auswählen. Professionell bedient mit gesunden Leckereien der Schüler-Cateringfirma der A.-Sander-Schule konnten wohl alle inhaltlich und innerlich gestärkt den Heimweg antreten. Fazit: Mehr davon! http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/hilfe_und_praevention/suchtprophylaxe/fachbrief_2_suchtprophylaxe.pdf und www.smokeout-berlin.de/Fotos_3.html) *Heinz Kaufmann*

Big Tobacco „ Profits and Lies“ - Ausstellung

Mehr als 80% des weltweit gehandelten Tabaks werden im globalen Süden produziert. In Afrika, Asien und Lateinamerika werden Menschen für den Tabakanbau als billige Arbeitskräfte ausgebeutet und Tropenwälder, deren Holz für die Trocknung der Tabakblätter verheizt wird, großflächig abgeholzt. Bis heute denken Menschen beim Tabakkonsum nicht über die Bedingungen und Folgen der Tabakproduktion nach.



Leidtragende sind Menschen in Ländern wie Malawi. Dort macht die Ausfuhr von Tabak 65% der Exporterlöse aus, der Staat ist vom Tabak abhängig. Die Tabakbäuerinnen und -bauern aber leben in Schuldknechtschaft bei Großgrundbesitzer/innen und sogar ihre Kinder müssen auf dem Tabakfeld arbeiten. Pestizide und das Nikotin der Pflanze sind dabei große Gesundheitsgefahren.
Die Ausstellung „Big Tobacco: Profits & Lies“ folgt der Kette vom Produzenten zum Konsumenten und zeigt die Zusammenhänge zwischen Ausbeutung und Profit. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.unfairtobacco.org.

Sonja von Eichborn, Aktion Rauchzeichen c/o BLUE 21

Prävention von Computer- und Internetsucht

UPDATE
www.berlin-update-your-life.de

UPDATE - Zielgruppenspezifische Prävention von Computer- und Internetsucht

Täglich suchen verunsicherte Pädagogen/innen, verzweifelte Eltern und junge Menschen, die sich Sorgen um Freunde machen, zum Thema Computer- und Internetsucht Rat und Unterstützung.

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin hat auf diese aktuellen Entwicklungen reagiert und die neue Präventionskampagne **UPDATE** entwickelt und gestartet.

UPDATE – ist eine jugendgerechte Antwort auf die heutige Computer und Internetnutzung.

UPDATE – bildet und unterstützt Eltern und Pädagog/innen, „den Durchblick zu behalten“ und damit Verantwortung für Kinder und Jugendliche zu übernehmen.

UPDATE – ist eine Berliner Präventionskampagne zum bewussten Umgang mit Chancen und Risiken moderner Medien.

Beginnend mit zwei Postkarten für Jugendliche und einer Webvisitenkarte (www.berlin-update-your-life.de), die man als E-Card an Freunde versenden kann, startet **UPDATE JETZT!**

Kinder aus suchtbelasteten Familien

„Forum für Prävention und Frühe Intervention bei Kindern aus suchtbelasteten Familien“

Das Berlinweite und ressortübergreifende Gremium vernetzt verschiedene Arbeitsbereiche systematisch und arbeitet an verschiedenen Aufgaben. Zur Zeit steht die Implementierung der Schulung „Kind s/Sucht Familie“ im Vordergrund. Daneben wird eine Übersicht mit aktuellen Informationen zu den Berliner Angeboten zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ erstellt.

Die in diesem Zusammenhang Anwendung findende Fachkräfteschulung „Kind, s/Sucht Familie“, die bereits in mehreren Bundesländern erprobt ist, qualifiziert pädagogische Mitarbeiter/innen passgenau für die jeweiligen Arbeitsbereiche, wobei Wissensvermittlung mit praxisnaher Erprobung von Handlungsmöglichkeiten verbunden wird. Die Schulung unterstützt dahingehend, betroffene Kinder frühzeitig wahrzunehmen und individuell zu unterstützen. Sie steht allen Fachkräften vor allem aus den Bereichen Kita, Schule, Jugendhilfe, Suchthilfe zur Verfügung.

Die erste Schulung „Kind s/Sucht Familie“ findet am 10. und 11. März 2010 statt. Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtprävention, Anke Schmidt, Tel. 030 – 29352615, Email: schmidt@padev.de

Europäisches Projekt „Building Capacity“ – Training the trainers Seminar

Im Rahmen des europäischen Projekts “Building Capacity” fördert die Europäische Kommission die Weiterentwicklung und Implementierung von Alkoholpolitik in Europa sowie die Schaffung funktionsfähiger Netzwerke in den Mitgliedsländern. Als ein Baustein dieses Projektes fand vom 02. bis 04. November 2009 ein “Training the trainers” – Seminar zur Alkoholprävention statt. Geleitet wurde das Seminar von Peter Anderson, bekannt für seine Veröffentlichungen zu Alkohol in Europa. Die Fachstelle für Suchtprävention wurde eingeladen, neben Teilnehmer/innen aus Dänemark, Schweden, Norwegen, Italien, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien und Spanien dabei zu sein. Aus Deutschland war ebenfalls die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen vertreten.

Projekte in Berlin stellen sich vor

KAfKA „Kein Alkohol für Kinder-Aktion“ kommt nach Berlin Mitte!

Die Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes durch Erwachsene bzw. Gewerbetreibende hat an Aktualität und Notwendigkeit nicht verloren. Die JAH-Studie der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin hat ergeben, dass ein großer Teil der Jugendlichen, die nach dem Jugendschutzgesetz „unerlaubt“ alkoholische Getränke kaufen, diese in kleineren Geschäften oder sog. Spätkäufen erwerben.

Bildquelle: BA Mitte Pressestelle

Insbesondere diese Geschäfte werden durch die Mitarbeiter/innen des Projektes „KAfKA“ erreicht. Die Mitarbeiter/innen vermitteln Informationen zum Jugendschutz und werben für die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Ein Ziel ist es, junge Menschen mit größerer Selbstverständlichkeit im Sinne des Jugendschutzes nach dem Ausweis zu fragen.

Das Projekt „KAfKA – Kein Alkohol für Kinder Aktion“ wird in Neukölln bereits erfolgreich durchgeführt. Nun nimmt sich ein weiterer Bezirk dieses wichtigen Themas an und implementiert das Projekt „KAfKA“; das Bezirksamt Mitte von Berlin in Kooperation mit dem Jobcenter, der Berliner Gesellschaft für Integration mbH sowie der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, die auch dieses Mal die 4-wöchige Qualifizierung der KAfKA-Mitarbeiter/innen durchgeführt hat.

Mit einer Pressekonferenz am 12.11.2009 im Rathaus Tiergarten und einer ersten Plakataktion durch den Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke und zwei KAfKA-Mitarbeiter/innen wurde der Startschuss für das Projekt „KAfKA“ im Bezirk Mitte gegeben.

Verfasst in Kooperation mit Herrn Thieler, Berliner Gesellschaft für Integration mbH

Suchtpräventive Elternarbeit

PEaS – Peer Eltern an Schulen

Das Projekt „PEaS – Peer Eltern an Schulen“ ist ein suchtpräventives Projekt, das sich an Eltern von Kindern in der 6. Klasse richtet. Ziele des Projektes, das von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt und von der AOK Berlin finanziert wird, sind:

- Die Stärkung der elterlichen Mitwirkung im Setting Schule
- Die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und der Kommunikation in der Familie
- Erhöhung der Ausbildung familiärer Schutzfaktoren
- Förderung der Kommunikation und Unterstützung der Eltern untereinander
- Minimierung von Risikofaktoren für Sucht

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V., hat nach der Konzeptentwicklung die Leitung des Projektes übernommen. Das PEaS – Pilotprojekt wird an 3 Grundschulen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gestartet, in Kooperation mit der Stadträtin für Gesundheit und Soziales Dr. Sibyll Klotz und dem Aktionsforum „Unabhängig bleiben!“ in Tempelhof-Schöneberg.

Weitere Informationen zum Projekt: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Inga Bensieck, Tel. 030 – 29 35 26 15

Kultursensible Suchtprävention

Gemeindedolmetschdienst Berlin

Rund ein Viertel der Bewohner/innen Berlins haben einen Migrationshintergrund. Der Gemeindedolmetschdienst Berlin (GDD) hilft, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden und die Kommunikation mit Migrant/innen zu erleichtern: Er dolmetscht bei Gesprächen zwischen Patient/innen und medizinischem Personal, bei Eltern-Lehrer-Gesprächen, in Beratungs- und Konfliktgesprächen. Außerdem bietet der GDD die Übersetzung schriftlicher Texte an.

Die Dolmetscher/-innen des GDD sind Muttersprachler/-innen mit Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation und speziellem Fachwissen (Fachsprache, Arbeitsmethodik, Dolmetschtechniken).
Der GDD bietet seine Leistungen zurzeit in 49 Sprachen an.
Er arbeitet nach international üblichen Standards und inhaltlich-organisatorisch nach festen Regeln (z.B. Schweigepflicht).

Sie erreichen den GDD wochentags in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr unter Telefon: 030 - 443 190-90, Telefax: 030 - 443 190-93.
Gemeindedolmetschdienst, Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin, Email: info@gemeindedolmetschdienst-berlin.de, Website: www.gemeindedolmetschdienst-berlin.de

Sabine Oldag, Leiterin Gemeindedolmetschdienst Berlin

Aktuelles aus der Suchthilfe

Berliner Sucht- und Drogenberatung – Individuelle Hilfe auch in Ihrer Nähe!

Eltern machen sich Sorgen um ihr Kind, das zu früh und zu häufig Alkohol konsumiert oder mit Drogen experimentiert. Lebenspartner/innen wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wenn ihr/e Partner/in ohne Alkohol scheinbar nicht entspannen oder die Freizeit genießen kann. Menschen mit Suchtproblemen suchen Hilfe, weil sie es aus eigenen Kräften nicht schaffen, aufzuhören. Fallmanager/innen vom Jobcenter, Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe oder Lehrer/innen benötigen Unterstützung bei der Beurteilung eines möglicherweise vorliegenden Suchtmittelproblems ihrer Kundinnen und Kunden bzw. Jugendlichen oder Schülerinnen und Schülern.
Die Einrichtungen der ambulanten Suchthilfe kooperieren in allen Berliner Bezirken im Rahmen der integrierten regionalen Suchthilfedienste (IRSD) miteinander.
Für all das steht ihnen die ambulante Suchtberatungsstelle Ihres Bezirks mit Rat und Tat zur Seite.

Was erwartet Sie?

- Mindestens eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe
- Professionelle, erfahrene und verständnisvolle Berater/innen, viele auch mit therapeutischer Zusatzausbildung
- Wöchentlich offene Sprechstunden sowie Termine nach Vereinbarung
- Kostenlose und vertrauliche Beratung – auf Wunsch auch anonym

- Besondere Frühinterventionsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene, z. B. FreD, Realize it, Break, NachHaLT
- Ggf. Weitervermittlung in die für Sie passende Maßnahme
- Drogennotdienst, rund-um-die-Uhr-Service, Fon 030 – 19 237

Die Adresse der Jugend- und Suchtberatungsstelle in Ihrer Nähe erhalten Sie unter http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/material/090917_Sucht-_und_Drogenberatungsstellen.pdf oder als Broschüre „Sucht, Drogen, Rat und Hilfe“ in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Oranienstr. 106, 10969 Berlin-Kreuzberg.

Die Beraterinnen und Berater sind gern für Sie da!

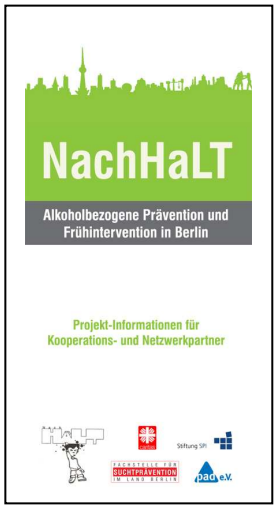
Petra Scholz, Werner Brose, vista gGmbH

Suchtpräventive Materialien

Flyer für Eltern „Ist mein Kind in Gefahr?“ jetzt auch in polnischer Sprache

Der suchtpräventive Flyer für Eltern „Ist mein Kind in Gefahr? Wie Sie mit Ihrem Kind über Suchtgefährdung sprechen können“ ist seit vielen Jahren in fünf Sprachen in der Fachstelle für Suchtprävention erhältlich. Aufgrund des anhaltend großen Bedarfs des Flyers für Eltern in verschiedenen Sprachen ist dieser nun auch in polnischer Sprache mit dem Titel „Czy moje dziecko jest w niebezpieczeństwie?“ erschienen.

NachHaLT Berlin - Neuer Informationsflyer veröffentlicht



Das Berliner Projekt „NachHaLT“ hat einen neuen Flyer mit Projektinformationen herausgegeben. In Berlin ist NachHaLT an insgesamt drei Standorten vertreten, der Flyer informiert über die Struktur und Angebote des proaktiven und des reaktiven Projekt-Bausteins.

Der Flyer ist erhältlich bei den NachHaLT - Standorten des Caritasverbandes Berlin (Tel. 030 – 666 33 434) und der Stiftung SPI (Tel. 030 – 556 80 419) sowie bei der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin (Tel. 030 – 29 35 26 15) – proaktiver Teil des NachHaLT-Projektes.

Weitere Informationen auch auf den Websites www.nachhalt-berlin.de und www.berlin-suchtpraevention.de

Broschüre „Sucht, Drogen, Rat und Hilfe“ neu erschienen

Die Broschüre „Sucht, Drogen, Rat und Hilfe“ ist im Herbst diesen Jahres neu erschienen. Sie wurde von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz herausgegeben. Die Broschüre gibt einen Überblick über die vorhandenen Angebote zur Suchthilfe und Suchtprävention in Berlin. Sie richtet sich sowohl an Hilfesuchende als auch an Fachkräfte aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Die Broschüre umfasst 178 Seiten und ist erhältlich bei folgenden Stellen: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Drogenbeauftragte des Landes Berlin (Tel. 9028 1711), Landesstelle für Suchtfragen Berlin (Tel. 3438 9160) oder Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin (Tel. 29 35 26 15).

⟹ Neuerscheinungen und neue Internetportale

- **„Stand der Drogenproblematik in Europa“,** Aktueller Jahresbericht 2009 der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, EBDD, veröffentlicht**,** Download unter: http://www.emcdda.europa.eu/attachements.cfm/att_93236_DE_EMCDDA_AR2009_DE.pdf
- **Nationaler Jahresbericht zur Drogensituation der DBDD 2009 erschienen**, Download unter: http://www.dbdd.de/images/publikationen/dbdd/germany_reitox_report_2009_ger.pdf
- **DVD „Die Wette“ zur Einhaltung des Jugendschutzes neu erschienen**. Herausgeber: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Der Schulungsfilm richtet sich an Beschäftigte im Einzelhandel, in der Gastronomie und im Tankstellengewerbe. Weitere Informationen auf der Website: http://www.jugendschutzaktiv.de/allgemein/dok/4.php
- **Buch „Wenn Jugendliche trinken“ -** Auswege aus Flatrate-Trinken und Koma-Saufen: Jugendliche, Experten und Eltern berichten, **neu erschienen**, Autoren: Rainer Thomasius, Thomas Nessler, Frank Häseler, Trias Verlag, August 2009, ISBN: 3830435215
- **Dokumentation zur Fachtagung „Qualität in der Suchtprävention“ erschienen,** Herausgeber: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung NRW ginko, Zu bestellen unter: www.ginko-stiftung.de

Termine und Veranstaltungshinweise zur Suchtprävention

⟹ Trainings und Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Folgende **Einführungsworkshops** bietet Ihnen die Fachstelle für Suchtprävention im ersten Quartal 2010 an:

Computer- und Internetsucht – Real Life oder „Second Life“
Do, 14.01.2010, 14.30–17.30 Uhr

Empathisch sein – leichter gesagt als getan
Do, 18.02.2010, 14.30–17.30 Uhr

A-Z der „Partydrogen“ – Von Amphetamin bis Zauberpilz
Do, 18.03.2010, 14.30–17.30 Uhr

Interessent/innen können sich unter der Email: fachstelle.suchtpraevention@padev.de anmelden oder auf eine Warteliste setzen lassen; bei frei werdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Das Workshopprogramm steht Ihnen als Download unter http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/Jan10-Dez10_Workshops_Fachstelle.pdf zur Verfügung.

MOVE-Schulungen (MOtivierende KurzinterVEntion bei konsumierenden Jugendlichen) finden im ersten Halbjahr 2010 an folgenden Terminen statt:

- 10., 17, und 24. Februar 2010
- 26., 27. und 28. Mai 2010
- 21., 28. Juni und 05. Juli 2010

Nähere Informationen zu den MOVE-Trainings und dazu, wie Sie sich anmelden können, finden Sie unter http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/MOVE_Ausschreibung_Berlin_5.pdf

⇨ Veranstaltungen

10.12.2009	**Workshop „Ressourcenorientierte Gesundheitsförderung in der Praxis“,** Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 9.00-16.30 Uhr, Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40
15.-24.01.2010	**„Na klar…!“** – Dabei auf der **Internationalen Grünen Woche 2010** Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtprävention, Tel. 030 – 29 35 26 15 und auf der offiziellen Website der IGW 2010: www.gruenewoche.de
10.01.2010	**Benefiz-Konzert zugunsten der Berliner Krebsgesellschaft e.V.,** Veranstalter: Berliner Krebsgesellschaft e.V., 17.00 Uhr in der Französischen Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt Berlin, Weitere Informationen: www.berliner-krebsgesellschaft.de
11.-12.01.2010	**Workshop „Aufbau von Beratungskompetenz“ – Gesprächstraining für Kollegiale Berater/Suchtkrankenhelfer**, Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 9.00-16.30 Uhr, Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40
22.-24.01.2010	**Strategiekonferenz „Kinder aus suchtbelasteten Familien – Hilfe hat viele Gesichter“**, Veranstalter: Nacoa Deutschland e.V., Veranstaltungsort: Heilig-Kreuz-Kirche Berlin-Kreuzberg, Weitere Informationen: Tel. 030 – 35 12 24 30, Email: info@nacoa.de , Website: www.nacoa.de
26.01.2010	**Hauptstadtbündnissitzung des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“**, Rotes Rathaus Berlin, 14.00 Uhr, Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtprävention, Gabriele Barz, Tel. 030 – 29 35 26 15, Email: barz@padev.de
28.01.2010	**Fachforum „Computer- und Internetsucht“ Berlin**, Veranstalter: Alice-Salomon-Hochschule Berlin und Fachstelle für Suchprävention im Land Berlin, pad e.V., 14.00-17.00 Uhr, Veranstaltungsort: Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtprävention, Tel. 030 – 29 35 26 15, Website: www.berlin-suchtpraevention.de
08.02.2010	**Theaterstück „Verdünnisiert – wie essen nur rückwärts“,** Gastspiel von „Die TONabnehmer / Gangway e.V. im Theater an der Parkaue, 18.00 Uhr, Weitere Informationen: www.parkaue.de
09.02.2010	**Theaterstück „Verdünnisiert – wie essen nur rückwärts“,** Gastspiel von „Die TONabnehmer / Gangway e.V. im Theater an der Parkaue, 10.00 Uhr, Weitere Informationen: www.parkaue.de
11.-12.02.2010	**Workshop „Gesundheitsorientiertes Führen und Gespräche über Gesundheit“,** Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 8.30-15.30 Uhr, Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40

28.02.2010	**Krebsaktionstag,** Veranstalter: Deutsche Krebsgesellschaft e.V. und Berliner Krebsgesellschaft e.V., Veranstaltungsort: ICC Berlin, 9.30 – 17.00 Uhr, Weitere Informationen: www.krebsaktionstag.de
10.-11.03.2010	**Schulung „Kind s/Sucht Familie“,** Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, 9.00-17.00 Uhr, Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtprävention, Anke Schmidt, Tel. 030 – 29 35 26 15, Email: schmidt@padev.de

---

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

neben der so erfolgreichen Berliner Gemeinschaftskampagne „Na klar…!“ haben viele weitere suchtpräventive Aktivitäten im Jahr 2009 in Berlin stattgefunden. Wir möchten uns bei Ihnen allen für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken und freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr 2010 gemeinsam mit Ihnen die Suchtprävention in Berlin voran zu bringen.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Dr. Wolfgang Drahs
Geschäftsführer pad e.V.

Kerstin Jüngling
Leiterin der Fachstelle

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030 – 29 35 26 15
Fax 030 – 29 35 26 16
fachstelle.suchtpraevention@padev.de
www.berlin-suchtpraevention.de

pad e.V.

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ist eine Einrichtung des pad e.V.
www.padev.de

Stand: Dezember 2009

Hinweis: Wenn Sie unsere News abbestellen möchten, senden Sie uns diese Mail einfach zurück. Tragen Sie in die Betreffzeile "Abbestellen" ein